

# Was wird der Kaiser

in der

# Reichsversammlung

zu seinem

# geliebten Volke sagen.

---

## Meine Herren!

**M**ißverständnisse haben Mich aus meiner Residenz entfernt; Ich bin aufgeklärt, und kehre in die Mitte meiner treuen Wiener zurück. Ich würde sagen, mein Herz blieb immer hier, wenn dieses Herz nicht allen meinen Völkern mit gleicher Liebe entgegen schlagen würde. In Ihrer Mitte, meine Herren, wiederhole ich mein bereits gegebenes kaiserliches Wort, die Zugeständnisse vom März und Mai aufrecht zu erhalten, und somit muß jede Furcht einer möglichen Reaction schwinden, das Wählen einiger Wenigen zu Schanden gemacht, und die Ruhe hier und in den Provinzen befestigt werden.

Der Soldat erkennt seinen Beruf. Er weiß, daß er nicht das blinde Werkzeug eines Einzigen oder einer Partei sein kann. Er kennt seine Pflicht, jeden äußern Feind, jeden innern Feind der Ordnung und Ruhe zu bekämpfen, und mit den Rechten des Thrones auch die Rechte des Volkes zu schützen. Soldaten sind Ihre Söhne, Ihre Brüder, aus Ihrer Mitte kehren sie in Ihre Mitte zurück. Durch die Konstitution sind ihre Rechte mitbegründet. Der Soldat kann dem Volke nicht feindlich gegenüber stehen.

Der Priester wird den Geist der Zeit auffassen. Er wird einsehen, daß Reformen durchaus nothwendig sind und sich dem fügen, was Sie, meine Herren, gesetzlich bestimmen. Schleichende Finsterlinge, die das strahlende Licht der Freiheit blendet, werde Ich zu entfernen, diejenigen, die die Religion zur Aufreizung des Volkes mißbrauchen, zu bestrafen wissen. — Ich hoffe und wünsche, daß Ich nicht zu strafen benöthige.

Bürger und Nationalgarden werden ihre kleinen Zwistigkeiten beilegen. Nach gleichem Ziele strebend, werden sie sich in dem Mittel, dieß zu erreichen, mit dem wackern Chor der Studenten und Akademiker freundlich einigen.

Die arbeitende Klasse wird erkennen, daß der Gewerbsmann der Ruhe bedarf, daß er nicht durch die zeitweisen Ruhestörungen, um Ruhe zu stiften, seinem Erwerbe entzogen werden kann, daß durch ungestörte Belegung des Geschäftsbetriebes auch sein Schicksal gemildert, gebessert wird. Er wird sich den gesetzlichen Anordnungen fügen. Bedauerungswürdig ist es, daß hier zwei Behörden, die als Beispiel der Einigung vorleuchten sollen, sich feindlich gegenüber stehen. Sie mögen bedenken, daß sie für ihre Handlungen dem Volke verantwortlich sind und das Volk Rechenschaft fordern wird.

Siegend kämpft die brave Armee in Italien unter ihrem greisen Helden. Jeder Einzelne ist Held und so bewahren auch meine Getreuen ihren alten Ruhm. Frei muß diese Provinz werden, im vollsten Sinne frei, und durch die Tapferkeit unserer unsterblichen Armee wird und muß es uns auch gelingen.

Noch lagert eine düstere Wolke über Ungarn und Slavonien, Blut ist geflossen, Bürgerblut, und noch ist der Kampf nicht beendet. Ich hoffe, die eingeleiteten Verhandlungen werden zum Friedensziele führen.

Sie, meine Herren, sind versammelt, das Wohl der Monarchie zu berathen, gesetzlich zu gründen. Streben Sie in Einigkeit mit Mir und den Ministern nach diesem schönen Ziele. Vertrauen Sie dem Ministerium, gönnen Sie ihm die nöthige Zeit, diese schwierige Aufgabe zu lösen, durch Ihre Unterstützung wird es gelingen. Vertrauen Sie Mir, daß Ich die Rechte des Volkes anerkennen, beschützen werde, so wie Ich Mich mit vollem Vertrauen Ihnen hingebe, daß Sie auch meine Rechte, die Rechte des Thrones wahren werden. Nach einem großen, allgemeinen Ziele strebend, müssen kleine Rücksichten schwinden. Sprechen sie auch nicht eine Sprache, die Sprache des Herzens verstehen alle, die Sprache der Vernunft wird sie zu Brüder einen. Nur in der Vereinigung liegt die Stärke. Kleine Staaten müssen über kurz oder lang die Beute eines großen Feindes werden. Wenn jede Provinz gleiche Rechte genießt, wenn die Nationalität jeder Provinz geachtet wird, was bleibt ihnen zu wünschen übrig? Vereint zu einer großen Monarchie und innig mit Deutschland verbunden, haben wir keinen Feind zu fürchten.

So lassen Sie uns denn auf dem Grabeshügel der für die Freiheit Gefallenen das Panier aufpflanzen und uns darum sammeln. Ihr Blut ist der Same, aus dem der Sieges-Lorbeer der Friedens-Palme erblüht, und durch uns're vereinte Pflege zum Baume erstarken wird. Lassen Sie uns im Schatten die Früchte der Freiheit genießen. Die späteste Nachwelt wird unser Bemühen tausendfach segnen.

Lassen Sie uns auch versöhnend die Hand bieten, denen, die Sie der Verzeihung würdig finden, aber sie mögen die warnende Stimme segnen, nicht ferner der Freiheit und dem Rechte hemmend entgegen zu treten, sie mögen bedenken, daß der Baum der Freiheit kräftige Aeste bietet, an denen sie für immer verstummen dürften! — — —

# Wunsch der Kaiser

III DER

# Beziehungen

II THEIL

# Geistliche Völler

## Kleine Völler

Die Geschichte der kleinen Völler ist eine der interessantesten und zugleich eine der schwierigsten. Sie ist nicht nur durch die große Zahl der Völler, sondern auch durch die große Verschiedenheit ihrer Verfassungen und ihrer Lebensverhältnisse. In der Geschichte der kleinen Völler sind wir nicht nur Zeugen der großen Veränderungen, die sich in der Welt ereignet haben, sondern auch der großen Fortschritte, die die kleinen Völler in der Wissenschaft und in der Kunst gemacht haben. Die Geschichte der kleinen Völler ist eine Geschichte der großen Tugenden und der großen Thaten. Sie ist eine Geschichte der großen Helden und der großen Krieger. Sie ist eine Geschichte der großen Weisen und der großen Philosophen. Sie ist eine Geschichte der großen Künstler und der großen Dichter. Sie ist eine Geschichte der großen Staatsmänner und der großen Regenten. Sie ist eine Geschichte der großen Völler, die die Welt erhellet und die Welt verbessert haben.

Die Geschichte der kleinen Völler ist eine Geschichte der großen Veränderungen, die sich in der Welt ereignet haben. Sie ist eine Geschichte der großen Fortschritte, die die kleinen Völler in der Wissenschaft und in der Kunst gemacht haben. Sie ist eine Geschichte der großen Tugenden und der großen Thaten. Sie ist eine Geschichte der großen Helden und der großen Krieger. Sie ist eine Geschichte der großen Weisen und der großen Philosophen. Sie ist eine Geschichte der großen Künstler und der großen Dichter. Sie ist eine Geschichte der großen Staatsmänner und der großen Regenten. Sie ist eine Geschichte der großen Völler, die die Welt erhellet und die Welt verbessert haben.

Die Geschichte der kleinen Völler ist eine Geschichte der großen Veränderungen, die sich in der Welt ereignet haben. Sie ist eine Geschichte der großen Fortschritte, die die kleinen Völler in der Wissenschaft und in der Kunst gemacht haben. Sie ist eine Geschichte der großen Tugenden und der großen Thaten. Sie ist eine Geschichte der großen Helden und der großen Krieger. Sie ist eine Geschichte der großen Weisen und der großen Philosophen. Sie ist eine Geschichte der großen Künstler und der großen Dichter. Sie ist eine Geschichte der großen Staatsmänner und der großen Regenten. Sie ist eine Geschichte der großen Völler, die die Welt erhellet und die Welt verbessert haben.

Die Geschichte der kleinen Völler ist eine Geschichte der großen Veränderungen, die sich in der Welt ereignet haben. Sie ist eine Geschichte der großen Fortschritte, die die kleinen Völler in der Wissenschaft und in der Kunst gemacht haben. Sie ist eine Geschichte der großen Tugenden und der großen Thaten. Sie ist eine Geschichte der großen Helden und der großen Krieger. Sie ist eine Geschichte der großen Weisen und der großen Philosophen. Sie ist eine Geschichte der großen Künstler und der großen Dichter. Sie ist eine Geschichte der großen Staatsmänner und der großen Regenten. Sie ist eine Geschichte der großen Völler, die die Welt erhellet und die Welt verbessert haben.

Rb3458 1. Ex.  
Q1010